

„Team CO“ in der Luftgewehr Bundesliga Saison 2021/2022

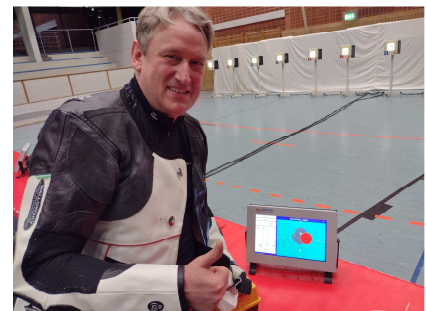
Die abgelaufene Saison der Luftgewehr Bundesliga war, wie fast alles, ganz im Zeichen von Corona. Anfang Oktober führte uns der Weg nach München, wo wir am Samstag gegen den Gastgeber Bund München trotz des besseren Gesamtringergebnisses mit 3 : 2 verloren haben, und dass im zweiten Stechschuss von „Wallo“. Am Sonntag konnten wir uns mit dem gleichen Ergebnis gegen Brigachtal mit dem Starschützen Peter Sidi durchsetzen.

Am zweiten Wettkampfwochenende in Vöhringen zogen wir gegen Niederlauterbach mit 4 : 1 den kürzeren, obwohl wir wieder das bessere Gesamtergebnis erzielen konnten. Am Sonntag gelang uns ein 3 : 2 gegen Saltendorf.

Unser Heimkampfwochenende fand am 6. und 7. November in der Pestalozzi Sporthalle in Coburg statt. Angesichts der sich fast minütlich ändernden Corona Regeln war während des Aufbaues am Freitag noch nicht klar, ob am Samstag überhaupt geschossen werden darf. Letztendlich konnten die Wettkämpfe mit hohem Aufwand dann doch durchgeführt werden. Leider unterlagen wir am Samstag den späteren souveränen Meister aus Vöhringen mit 0 : 5, was aber deutlicher aussieht als der Wettkampfverlauf tatsächlich war. Zumal wir wieder einen Stechschuss abgeben mussten. Der Sonntag bescherte uns ein, bis zum allerletzten Schuss an Spannung nicht zu überbietendes Duell mit den Schützen aus Fürth, welches letztendlich mit 3 : 2 für uns endete.

Dießen am Ammersee war als Aufsteiger der Gastgeber für den Halbwettkampf am Samstag. Mit durch Corona stark geschwächtem Team mussten wir gegen Königsbach antreten, und verloren denkbar knapp mit 3 : 2. An dieser Stelle sei Katharina Stang und Lorenz Gluth nochmals ausdrücklich Dank gesagt, die ohne zu Zögern ins kalte Wasser sprangen, damit wir überhaupt eine Mannschaft an den Start bringen konnten.

Mit einem enormen Aufwand ist es uns gelungen eine Regel für Spitzensportler bei der Regierung von Baden-Württemberg anzuwenden, sodass unsere „Wallo“ in Kronau an den Kämpfen teilnehmen konnte. Er revanchierte sich beim 3 : 2 Sieg gegen die Gastgeber mit einer makellosen Serie von 400 Ringen. Am Sonntag konnten wir Dießen mit 4 : 1 besiegen, wodurch wir zum ersten Mal in der Saison ein positives Punktekonto verzeichnen konnten, und gleichzeitig den Klassenerhalt schon am vorletzten Wochenende gesichert hatten.



„Wallo“ und seine 400 Ringe

Zum letzten Wochenende mussten wir nochmals in die Olympia Schießanlage nach München reisen, weil Prittlbach zuhause ihre Halle nicht bekommen konnten. Leider setzte der BSSB die Regelung für den Spitzensport kurzerhand mit Berufung auf sein Hausrecht außer Vollzug.



Nach getaner Arbeit

Dadurch mussten wir leider wieder mit einem sehr geschwächten Team antreten, was uns am Samstag eine 4 : 1 Klatsche gegen Prittlbach einbrachte. Beim allerletzten Saisonwettkampf waren die Schützen von Kastl unsere Gegner. Wir konnten mit 3 : 2 die Oberhand behalten, und schlossen die Runde letztendlich mit 12 : 10 Punkten als Tabellen Sechster punktgleich mit dem Fünften ab.

Am Tag nach den Kämpfen in München bekamen wir auf unsere fünf Wochen alte Anfrage bei der Bayerischen Staatskanzlei die Antwort, dass die Regelung für Spitzensport natürlich auch in Bayern gilt. Da war aber der Finalzug leider abgefahren.